

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 

ANZEIGE

NEUGIERIG?



WISSENSCHAFT: Digitaler Workflow

Ästhetischer Zahnersatz bedarf exakter Vorbereitung und Planung. Prof. Dr. Karsten Kamm, Luxemburg, beschreibt in seinem Beitrag die Vorteile eines „dentalen Avatars“ für die Zahntechnik.

PRAXIS: Digitales Monitoring

Das Institut für Krankenhaushygiene und Infektiologie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) untersucht aktuell, ob der Einsatz eines digitalen Dienstes zur Verbesserung der Händehygiene beitragen kann.

BEFESTIGUNG: Coltène/Whaledent AG

Um sich im Meer von Befestigungslösungen zurechtzufinden, bietet der Schweizer Dentalspezialist COLTENE seinen Kunden einen „Befestigungskompass“ als Orientierungshilfe für den Praxisalltag.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 1/2024 · 21. Jahrgang · Wien, 5. Februar 2024 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 EUR · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

Mitarbeiterprämie

Kollektivvertrag wird neu verhandelt.



WIEN – Mit der seit 1. Jänner 2024 neu eingeführten Mitarbeiterprämie wird die bisherige Teuerungsprämie verlängert. Im Gegensatz zu den Vorjahren muss die Mitarbeiterprämie in vollem Umfang aufgrund einer lohngestaltenden Vorschrift erfolgen. Diese Vorschrift ist im Falle der Zahnärzte und zahnärztlichen Assistenten der Kollektivvertrag. Damit die Mitarbeiterprämie steuerfrei ausbezahlt werden kann, warten Sie bitte den neu zu verhandelnden Kollektivvertrag ab. Wann dieser veröffentlicht wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Für detaillierte Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberatung. **DI**

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

STADA Health Report 2023

Österreicher bei Gesundheitsvorsorge mit Luft nach oben.

WIEN – In der großen globalen Gesundheitsumfrage von STADA 2023 zeigen sich die Österreicher in Sachen Gesundheit informiert und zufrieden mit den Angeboten. Ihr Bewusstsein um Vorsorgethemen liegt über dem weltweiten Durchschnitt, könnte jedoch besser sein.

- 64 Prozent der Österreicher nehmen manche Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch, 28 Prozent keine. Sorgen macht ihnen vor allem Krebs, obwohl Herzinfarkte die häufigste Todesursache sind.
- 28 Prozent der Österreicher, das ist der höchste Wert der Umfrage, denken, dass die Pandemie ihr Immunsystem geschwächt hat. Nur 5 Prozent sind überzeugt, dass Corona damit nichts zu tun hat.
- Die Österreicher kaufen Schmerzmittel besonders oft (31 Prozent) bei Online-Apotheken.
- Zwei Drittel der Österreicher schauen auf ihre Gesundheit. Sie wissen über die Folgen von Schlafmangel bestens Bescheid, die Schlafqualität hat sich verbessert.
- Genderunterschiede betreffen die Gesundheit: Frauen machen sich mehr Sorgen, schlafen schlechter und schätzen ihre psychische Gesundheit schlechter ein als Männer.

Österreicher zufrieden mit Vorsorgeangeboten

Die Österreicher gehen nicht zu allen Vorsorgeuntersuchungen, was auf einen eher fallbezogenen Ansatz hindeutet, aber immerhin 64 Prozent – gegenüber weltweit 43 Prozent – nutzen manche Präventivprogramme. Dabei steht die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen mit

der Zufriedenheit in engem Zusammenhang. Zwei Drittel halten die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen für wichtig und sinnvoll, bei fast der Hälfte wurde im Zuge dessen ein gesundheitliches Problem entdeckt, ein Viertel reagiert auf ärztliche Empfehlung.

Drei Viertel der Österreicher sind mit Vorsorgeangeboten der Gesundheitskassen zufrieden (global 65 Prozent), 8 Prozent sind unzufrieden und 17 Prozent kennen sie nicht. Bei den durchgeführten Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge setzen die Österreicher vor allem auf gesünderes Essen, mehr Vitamine, Vorsorgeuntersuchungen und Arztbesuche, aber nur wenige nutzen den Rat von Apothekern oder die Benefits von Health Apps.

Österreicher mit dem Gesundheitssystem noch immer überdurchschnittlich zufrieden

Die sehr hohe Zufriedenheit der Österreicher mit dem öffentlichen Gesundheitssystem im Jahr 2022 (89 Prozent) ist auf 75 Prozent gesunken, was noch immer deutlich über dem globalen Durchschnitt von 61 Prozent liegt. Bei digitalen Angeboten fällt vor allem die Nutzung von E-Rezepten (63 vs. 45 Prozent im Durchschnitt) auf. Online-Terminbuchungen (40 Prozent) und Arzt-Konsultationen via Webcam (7 Prozent) sind leicht unterdurchschnittlich, Apotheker via Webcam (9 Prozent) leicht darüber. **DI**

Quelle: STADA Austria

„Gemeinsam lächeln“

SVS startet neue Präventionsinitiative für Zahngesundheit.

WIEN – Die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) startet ihre neue Präventionsinitiative „Gemeinsam lächeln“. „2024 legen wir unseren Präventionsfokus auf die Zahngesundheit: Alle unsere Versicherten, die in diesem Jahr zum Zahnarzt gehen, erhalten einen 100-Euro-Bonus“, erklärt Peter Lehner, Obmann der Sozialversicherung der Selbständigen. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren mit ‚Gemeinsam geimpft‘ 2022 und mit ‚Gemeinsam vorsorgen‘ 2023 zwei erfolgreiche Präventionsprogramme durchgeführt. Der 100-Euro-Bonus ist für den Versicherten ein Anreiz, sich mit der eigenen Gesundheit aktiv auseinanderzusetzen, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wahrzunehmen, und er ist ein wertvoller Beitrag zur Transformation von der Reparatur zur Prävention. Dies ist für ein modernes, effizientes und zukunftsorientiertes Gesundheitssystem, das leistungsstark und finanzierbar ist, entscheidend“, betont Lehner.

Der Bonus kann 2024 einmalig für jegliche zahnärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden und ist steuerfrei. Er gilt für alle, die bei der SVS krankenversichert sind sowie für ihre mitversicherten Angehörigen. Die Initiative läuft vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024. Um die Aktion nutzen zu können, bestätigen die Versicherten ihre Teilnahme auf svsgO über



die Website (svs.at). Es muss kein zusätzlicher Antrag für den Bonus gestellt werden. „Gemeinsam lächeln“ ist Teil der umfangreichen Vorsorge-Initiative der SVS und kann in Kombination genutzt werden: Dazu zählen der „Gesundheitshunderter“ für Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit, Entspannung und Raucherentwöhnung, das Programm „Selbständig gesund“ – bei Erreichen und Beibehalten der individuellen Gesundheitsziele kann der Selbstbehalt auf zehn beziehungsweise fünf Prozent reduziert werden – die Bewegungs-, Gesundheits- und Raucher-camps und der Gesundheitscheck Junior.

„Zahngesundheit ist Teil einer umfassenden und nachhaltigen Vorsorge. Gesunde Zähne sind wichtig für die allgemeine Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Wer regelmäßig zum Zahnarzt geht, beugt Schmerzen und langwierigen sowie kostenintensiven Behandlungen vor“, betont Lehner und führt weiter aus: „Als Gesundheitsversicherung hat die SVS ein großes Ziel: Kunden zu einem gesunden Lebensstil zu motivieren und Erkrankungen vorzubeugen.“ **DI**

Quelle: OTS

© erkliaervideo.wien (SVS)/Shutterstock.com

ANZEIGE

WID WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG
12.-13. APRIL
2024
SAVE THE DATE
www.wid.dental